

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 19

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Wunsch
an das Fernsehen*

Lieber Nebi
Nachdem doch einwandfrei feststehen dürfte, dass die Aufzählung sämtlicher Teilnehmer an einem Filmchen oder Reportage(chen) im Fernsehen ein Publikumswunsch allerersten Ranges zu sein scheint, wundert mich eigentlich, dass der sonst kritische «Telespalter» dieses Thema noch nie aufgegriffen hat.
Dieser anscheinend notwendige und nicht wegzudenkende Namens-katalog über Scriptgirl, Kameraleute und Regie-Assistenten bis zum Chef über dem Chef wäre doch wirklich viel reizvoller, wenn von den beteiligten Damen ausser dem Jahrgang wenigstens die weltberühmten Masse (z. B. 90/60/90) angegeben würden. Ausserdem wäre ein Hinweis auf den Zivilstand besonders interessant, und vielleicht liesse sich sogar eine Photographie auftreiben. Damit aber die Männer auf dieser Liste nicht allzu kurz kommen, könnte man wenigstens deren Schuhnummer und Wadenumfang, nebst Angabe ob Bartträger oder Rasierer, dem nach solcher Information lechzenden Televisionskonsumenten zur gefälligen Kenntnis bringen.
Hans Wenger, Frauenfeld

*Zum Trost –
eine Mini-Olympiade*

Falls die Schweiz Moskaus Olympiade boykottiert – was kein Wunder, sondern ein Zeichen menschlicher und politischer Reife wäre –, schlage ich eine schweizerische Ersatz-Olympiade vor. Die Einladung geht an die 17 Mitglieder des Nationalen Olympischen Komitees und an alle Präsidenten der Sportverbände, die mit einer Stimme bei der Zu- oder Absage an Moskau beteiligt sind. Es sind deren 33.
Muster einer Einladung: Der Vorstand der Mini-Olympiade CH bittet Herrn Präsidenten X freundlich, sich am (Datum) in (z. B. Bern) einzufinden. Ein beim Hotel Schweizerhof parkierter Car wird die Mannschaft an den Ort der Olympischen Mini-Spiele führen. Vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache.
Der Wettspielort wird streng geheimgehalten, ebenso die Sportart. Beispiel eines Wettspiels: Auf einer frisch gemähten Wiese, die nach den Olympischen Mini-Spielen den Hornussern dienen kann, werden Bahnen mit Sägemehl abgegrenzt. Am Start liegen *saubere* Säcke bereit. Gruppe für Gruppe der Herren steigt in die Säcke und wird nun zu beweisen haben, wie fit sie ist, wer das Sackgumpen am besten meistert. Die einzige Fahne, die im Wind zu flattern hat, ist das Emblem des Roten Kreuzes. Der Samariterposten, ausgerüstet mit Heftpflaster und stärkendem Cognac, ist

Mit Wasser und Seife allein kommt man nicht gegen Fussgeruch und Schwitzen an.

Den ganzen Tag eingeeengt und strapaziert zu werden, ist für unsere Füsse ein heisser Lauf. Es ist also nicht erstaunlich, dass Füsse darauf mit Fussbrennen, Schweiss und Fussgeruch reagieren. Wie man dagegen ankommt? Mit Fussfrisch



Antitranspirant Spray, der Schwitzen korrigiert und Fussgeruch verhindert. Mit Fussfrisch Crème, die bei Brennen hilft und erfrischt. Und mit Fussbad. Versuchen Sie, mit wem Sie lieber auf gutem Fuss stehen. In aller Frische.



**Fussfrisch.
Für Füsse, die den ganzen Tag auf den Socken sind.**

BDF ●●●● Beiersdorf-Doetsch, Grether AG, Basel

Partnerschläfer sind jene Menschen, welche die Nacht nicht alleine, sondern an der Seite ihres Partners verbringen. Ihnen empfehlen wir Doppelbetten, bestehend aus zwei einzelnen Lattoflex-Unter- und -Obermatratzen. So kann der eine Partner zum Lesen oder Schlafen das Kopfteil hochstellen, während der andere vielleicht lieber die Füsse hochlagert. Auch die Schlafqualität wird verbessert, denn mit «Lattoflex-Einzelbetten im Doppelbett» können Sie sich im

Das 2 x 1 für Partnerschläfer

Bett drehen und wenden wie Sie wollen, es wird Ihren Partner nicht erschüttern oder gar aufwecken.

latoflex[®]
international

darauf liegen Sie garantiert richtig

Lattoflex, CH-4415 Lausen

Wenn Sie mehr über das unvergleichlich komfortable Lattoflex-Bettsystem wissen möchten, senden Sie uns bitte diesen Coupon.

Ja, ich möchte mehr über Lattoflex erfahren.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

071 N 6.5.80

damit weithin sichtbar gekennzeichnet. Zur Deckung der Unkosten (Landschaden) werden anschliessend die Säcke versteigert. Selbstbezahlende Erfrischungen sind im nahegelegenen Gasthof (zum Weissen Kreuz, zum Braunen Mutz) zu erhalten. Die Musikgesellschaft des Ortes wird dem Sieger ein Ständchen bringen.
Der schweizerische Sieger könnte dann eventuell an internationale Ausscheidungsspiele für Sackgumpen delegiert werden. Aber das ist bereits Zukunftsmusik, da politische «Zwischenfälle», z. B. heute Afghanistan, Pläne für morgen oder übermorgen leicht durchkreuzen können.
Y. L., Bern

akzeptiert zu werden. Warum sollte es da nicht auch Lokiführerinnen geben? Warum sollten mit der Gleichberechtigung Höflichkeiten, welche die zwischenmenschlichen Beziehungen bereichern, weggelassen werden (Aufstehen im Tram, Vortritt lassen, aus dem Mantel helfen)? Zum Glück gibt es heute schon viele Männer, die für gleiche Rechte für Mann und Frau eintreten, und ich hoffe, auch Sie mit dieser Antwort auf Ihren Brief auf den Geschmack gebracht zu haben.
Maria Bühler, Thuisis

Was Frauen sich wünschen ...

Lieber Herr Blindenbacher
Mit Ihrem Leserbrief in Nr. 16 in bezug auf Frauenfragen und -probleme schiessen Sie gründlich am Ziel vorbei, wie sonst könnten Sie glauben, Frauen wollten um jeden Preis zu männlichen Geschöpfen gemacht werden? Sie finden wahrscheinlich Ihren Artikel geistreich und mit Ironie bespickt, aber trotz Humor kann man zwischen den Zeilen lesen, dass Sie den Kern der Sache nicht erfasst haben. Was Frauen sich wünschen, ist mehr Verständnis, Toleranz und Achtung, kurz als ebenbürtige Partnerin

Galerie Transparent
Herisau

René Gilsi
Bilder
Zeichnungen
Karikaturen

Ausstellung
30. April bis 10. Mai 1980

Geöffnet:
Mittwoch und Donnerstag
14 bis 18 Uhr
Freitag 14 bis 21 Uhr
Samstag 10 bis 12 Uhr